

Saale-Zeitung.

Verleger: J. J. J. J.

Anzeigen

Werden die Spaltenpreise... 20 Bg. berechnet...

Ercheint wöchentlich fünfmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

Redaktion und Haupt-Verlagsstelle: Halle, G. Braunstraße 17; Nebelgeschäftsstelle: Markt 24.

Bezugspreis: In Halle vierteljährlich 2,50 M., bei fernem Auftrage 2,75 M., durch die Post 3,25 M., ansehl. Zustellungsgebühr...

Nr. 443.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 21. September

1906.

Die Haftung des Tierhalters.

Der Deutsche Juristentag, der jüngst in Kiel abgehalten wurde, hat sich auch mit der Frage der Haftung des Tierhalters eingehend beschäftigt. Nach § 833 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist für den Schaden, den ein Tier anrichtet, derjenige haftbar, welcher das Tier hält.

Wie man auch zu dem in § 833 des B. G. B. zur Geltung gebrachten Grundgedanken der vollen Haftung des Tierhalters stehen mag, jedenfalls wird man es als bedenklich ansehen müssen, an dieser Stelle einen Einbruch in das Gesetzbuch zu unternehmen. Mit gleichem Recht kann gefordert werden, daß dann auch andere Bestimmungen, die bei den Verhandlungen über das B. G. B. Gegenstand heftiger Kontroversen waren, einer Revision gleichgesetzt werden.

Heuillusion.

Aus neuen Forschungen über Buddha.

Unsere ganze Kenntnis der Lehre Buddhas stützte sich bis vor kurzer Zeit nur auf die Uebersetzungen, die die Indischforscher, die den buddhistischen, also der Buddhisten in Ceylon und Hinterindien, darboten.

Der frühere Gallener, jetzige Berliner Professor Richard W. Pfeiffer, der die Dinge unterucht und mit dem Indischforscher verglich, hat nun diese, durch die neuen Entdeckungen gewonnenen Aufschlüsse zum erstenmal in seinem soeben bei U. G. Teubner erschienenen Buche „Leben und Lehre des Buddha“ veröffentlicht.

Konservativen und Teilen des Zentrums und der National-Liberalen zusammengelegte Mehrheit im Reichstag sich für eine Revision der Bestimmungen über die Ersatzpflicht für Tierchaden im Sinne des jetzt vom Bundesrat ausgearbeiteten Gesetzentwurfs entschied, erklärte der Abg. Dr. Müller-Meinungen, daß die sofortige Einbringung eines Gesetzes einen wahren Wettlauf bezüglich der Abänderung des B. G. B. hervorgerufen würde und zu beschränken sei, daß wir ein so außerordentliches B. G. B. bekommen, wie wir eine unübersehbare Reichsverschwendung haben.

Deutsches Reich.

Das Festspiel am 11. und 12. September abend 11 Uhr 40 Min. von Karlsruhe nach Bonn in der Oper. Es wurde von der Chorherrenkapelle und dem Fingern Hof von Baden nach dem Vorbild geleitet.

Die Karlsruher Festspiele.

Bei dem gestrigen Festspiele in Karlsruhe brachte der Kaiser folgenden Festspruch: „Lieber Onkel und liebe Tante! In den vielen Gratulationationen und herzlichen Wünschen, die Euch aus Eurer Lande und auch von ferne am heutigen Tage zufließen, belegt worden sind, wüßten wir auch, die wir die Ehre haben, bei Euch hier das Fest mitfeiern zu dürfen, untern Tribut beizutragen.“

ein deutliches Herz in deutlichen Tönen schlägt, niemals der Mann vergessen sein wird und begraben werden darf, der der Erde war, der seine Stimme erhob, um der Schmach des deutschen Volkes nach Wiederherstellung des Deutschen Reiches die Wege zu ebnen und die Ziele zu weisen, und den neuerlebenden Kaiser zu beglücken, den unser Volk so lange ersehnt hatte — der Mann, der es unterließ und mit daran arbeitete, daß wieder in den Wäldern entrotzt ist das Reich, wachende Stämme. Alle unsere Wünsche, die wir auf dem Boden der Gerechtigkeit haben, wollen wir: Möge Gott im Himmel Euch noch lange erhalten für Euer Land und für uns andere zu feigen Vorbildern, denen nachzustreben ein jeder von uns für seine heilige Pflicht halten würde. Gott segne, Euch und erhalte Euch beide!

Weshalb, Ew. Majestät, daß ich auf die unüberwindlichen Worte, auf die ich den Gedanken, die Ew. Majestät ausgesprochen haben, meinen Dank in Worte fassen möchte, was Sie die große Güte hatten, über uns zu verfügen, wird weit übertrifft dadurch, daß wir den Vorsatz hatten, die beiden Majestäten hier bei uns zu besitzen, eine Auszeichnung, die wir sehr hoch schätzen, hochschätzen persönlich, aber auch bezüglich ihrer großen politischen Bedeutung. Ew. Majestät haben selbst die höchste, welche Bedeutung ich bei, wenn Kaiser und Kaiserin Teilhaber bei einem Feste erscheinen und so dessen nationale Bedeutung hochhalten. Und diese nationale Bedeutung ist es, um derenwillen ich an Ew. Majestät die Bitte erlaube, um das Vertrauen und das Wohlwollen, das Sie uns bisher immer anteil werden lassen, auch künftig zu bewahren. Wir werden freudig, und dieses Vertrauen würde zu erwidern. Bitte werden auch immer bei der Vertretung, die große Stellung, die Ew. Majestät in unserem Deutschen Reich belegen, durch die Hilfe aller derjenigen, welche mitwirken haben, zu stärken, zu schätzen und zu bewahren. Und in dieser Stimmung dankbarer Verehrung bitte ich die anwesenden Gäste, mit uns zusammenzutreten: Ein Herz auf Seine Majestät der Kaiser und Ihre Majestät die Kaiserin des Deutschen Reiches! Sie leben doch!

Der Bund nach links.

Ueber die liberale Bewegung in der Provinz Hannover wird uns geschrieben: Ein Zug nach links macht sich in der Provinz Hannover bemerkbar und gleichzeitig ein erhebliches Zusammenwachen beider freisinnigen Richtungen. Ueber die Reichstagswahlen-Verhandlungen der freisinnigen Richtung in Bremen über die Wahl, die die Sozialdemokraten dem liberalen Verein für die Provinz Hannover angedeutet, der sich dem Wahlverein der Liberalen in Berlin angeschlossen hat, der Kandidat der freisinnigen Volkspartei, Lehrer Dittus-Charlottenburg, erklärte dort: „Uns Bund von Sozialisten aus verschiedenen Teilen des Reiches bin ich zu der Überzeugung gelangt, daß es sich diesmal nicht um eine Wahl in engen Kreisen einer einzelnen Parteiangelegenheit handelt, sondern daß in der Wahlerschaft ein dringendes Bedürfnis besteht nach einem wirksamen und entscheidenden Gesamtentscheidungs. Der Wunsch nach Zusammenhalt aller entschiedenen liberalen Gruppen findet meine volle Sympathie.“

Die kranke weibliche Frage.

Am heutigen Tage tritt die krankheitsweiche Landbevölkerung zusammen, um zu der durch den Tod des Prinzregenten Albrecht geschaffenen Lage Stellung zu nehmen.

Der Herzog von Cumberland hat seine Stelle nach Karlsruhe zu den Festen am Großherzoglichen Hofe an die ihn zum Abtum alles Zeitlichen, zu dem „großen Scheiden“ hinleiten.

Wissen aufgefunden worden. Neben Anhängern der Lehre Joroasters haben hier Manichäer, Anhänger jener mystischen Lehre des Mani, von dessen für immer verloren geglaubten Schriften große Fragmente ebenfalls durch die deutsche Expedition wieder entdeckt worden sind.

Nach syrische Christen lebten in großer Anzahl in Turkestan, und durch sie sind buddhistische Legenden auf dem westlichen Wege, auf dem von Indien nach Persien und Syrien schon Märchen und Fabeln nach Europa gelangt waren, in manchen Schriften der ersten Christenzeit gelangt. Besonders in Lucas-Evangelium, dessen Verfasser ein Syrer aus Antiochia gewesen sein soll, und in den Apokryphen finden sich solche Analogien. So ist die Geburt Buddhas, ganz so wie die des Jesuskindes dem Simon, einem Zelotten in den buddhistischen Berichten vorgezeichnet worden; er eilt zu dem Knaben, der wie Feuer glänzt, nimmt ihn in seine Arme und preist ihn als das höchste der lebenden Wesen.

Die Jugendgeschichte des Prinzen Siddharta freilich, bevor er der heilige Asket und der große Vollendete wird, ist von der Jesu ganz verschieden. In Gerichtigkeit und Freuden wächst er auf. In drei wunderbaren Palästen lebt er wie ein Gott in den Sälen des Himmels, ergröt von unsichtbarer Musik, von 40.000 Tänzern umgeben, die ihn zerstreuen sollen; außerdem besitzt er noch 24.000 Frauen. Doch schon früh regt sich in dieser prächtigen und entzückenden Umgebung die außerordentliche Klugheit des Knaben, der ganz ähnlich wie der zwölfjährige Jesus im Tempel die Lehrer in der Schule durch seine weisen Fragen beschämt. Sein Vater, dem die Prophezeiung geworden ist, sein Sohn werde, durch den Anblick eines Greises, eines Kranken, eines Toten und eines Gefallenen bedrückt, Mönch werden, schlief der Sohn, den er zu einem tapferen Krieger und Adligen erziehen will, von aller Aufmerksamkeit ab. Doch die Götter schickten dem heranwachsenden Jüngling die vier mahnbenden Gesellen, die Symbole menschlichen Leidens und Glucks:

In den älteren Texten ist diese Weltentfugung des Prinzen ganz aus seinem Innern erklärt; der Gedanke an das Leben der Welt wußt so stark in ihm, daß ihm alle Freude des Daseins dahinwuschwindet. In den jüngeren Erzählungen ist es reich ausgeschmückt, wie er nachts aufsteht, die zu seinen Füßen liegenden Tänzern in der Erscheinung des Schlafes, das ganze Prunkgeschmück in seiner düstern Vere erkennt, wie er nach einmal an das blumenüberstreuete Lager seiner Frau tritt, die seinen Sohn so fest umschlungen hält, daß er sich ihn zu küssen fürchtet, um nicht beide anzuwachen, und wie er das Leben des Ästeten ermahnt. Mit dem Weltetop im Arm, ein Schmeißer, ein Sieb und eine Nähnadel als einzigen Besitz, zieht man der mächtige Prinz als armer Bettelmann durch die Lande; er unterwirft sich den unerbürtesten Mühen und Qualen, bis er endlich wie tot zu Boden fällt, aber die Mäse kann ihn nicht zur Erleuchtung führen. Endlich nach hundert Jahren des Suchens und Ringens senkt sich unter dem heiligen Feigenbaume die Erleuchtung auf ihn herab; nun ist er der Buddha, der Erhabene, Heilige, der vollständig Erleuchtete.

Der Preis dieses Zustandes läßt sich nach dem Schilddrüse der Jünger nicht ausdrücken. Wenn jemand auch tausend Köpfe hätte und in jedem hundert Wänder und hundert Jungen in jedem Munde, so würde doch die Dauer eines Weltalters nicht ausreichen, um die Eigenschaften des Buddha zu schildern. Später freilich schrieb man dem Buddha 32 Weltmale zu, die sich auf die vielen Buddha-Welten finden. Ein seltsames Zeichen ist die Daartracht, ein wunderlicher Auswuchs mitten auf dem Schädel, der wie eine Krone aussieht und sicherlich keine Verunstaltung seines Kopfes bedeuten sollte, denn Buddha war nach den Berichten ein schöner stattlicher Mann mit reinem zarten Teint. Die Hauptbeide Buddhas werden teils als sehr dunkel und fleischig, wie



Entzündung hervorbringt, die er Meningo oophorhynchus nennt. In nicht weniger als 94 Prozent aller Fälle von dieser Gendarrade ließ sich an dem Rückenstreck der Meningo coccus züchten. Aber er ist nur in den ersten Tagen dort vorhanden und nimmt von den Rückenstücken nach vorn, der Nase zu und nach abwärts, dem Gehirn zu, an Schärfe ab. Von Ungleichmäßigkeiten im Innern und im künftigen Innern für Zuckungsanstrengungen in We r l n kontrolliert und ergänzt werden, erregt man, daß die Meningo coccus nur bei solchen Gelegenheiten im Rückenstücken vorkommen, welche aus der Umgebung von Gendarraden stammen, niemals bei anderen. Mit dieser Tatsache wurde nachträglich auch der Zusammenhang in Übereinstimmung mit der Meningo coccus der Krankeitsreize, ist absolute Sicherheit.

Die Frage, warum manchmal so schwere Epidemien auftreten, läßt sich vollständig noch nicht endgültig beantworten. In den Kolonialländern Meideren muß man an die dauernde Verunreinigung der Luft und die ungenügende Lebenshaltung der Bevölkerung denken. Möglich ist auch, daß der Gendarrade bei hohen Temperaturen und dem hohen Fruchtigkeitsgehalt in der Tiefe der Gewässer, sowie bei der Abwesenheit von Sonnenlicht leichter sein vorkommen. Dies führt, als unter gewöhnlichen Verhältnissen, in denen er leicht zugrunde geht. Mithin ist auch die Ursache der ersten Epidemien, durch die gesunde Menschen infiziert werden, von der sogenannten Borna'schen Krankheit der Pferde in der Gegend. Obwohl sicher ist, daß die epidemische Ausbreitung der Gendarrade nur durch die Erben und die Vererbung erfolgt.

Die Verbreitung der Gendarrade ist eine Kinderkrankheit. 90 Prozent der Kranken in Oberitalien waren Kinder unter 15 Jahren, was sich sehr leicht aus ihrer noch größeren Abwehrkraft erklärt, die bei den Erwachsenen meist fehlt. Die Beobachtung ist bis jetzt fast ausschließlich. Keines der angegebenen Mittel hat sich bewährt, auch nicht die Funktion des Rückenmarkens zur Entfernung des Giftes und Vermeidung des Sterbens. Ein spezifisches Serum besitzen wir noch nicht. Bei diesem Stand der Dinge gehört die Gendarrade noch in das Raster des Unbekannten.

In Ehren des Naturforschers und Verlegers fanden gestern Abend im Zirkus-Theater und im Wilhelm-Theater, deren Abende der König ausschließlich für die Feiern zur Verklärung gefeiert hatte, Festsitzungen statt. Beide vorhin wurde in der Vorderhalle ein großes Festmahl abgehalten. Es wurde dabei dreierlei und fünfzig als Veranlassung für 1907 gewählt. Somit waren Köln, München und Gießen in Vorzug gekommen. In den Vorstand wurde als zweiter Stellvertreter der Vorsitzende Professor Kuhnert, Berlin gewählt, als Geschäftsführer für Dresden Gehelmer Hofrat Professor Dr. v. Meyer.

Transplantationen in der Chirurgie.

Besondere Schwierigkeiten bereitet die Uebertragung von Drüsen mit ihrer Absonderung, bei denen es nicht nur auf eine Stellung an irgend einer geeigneten Stelle des Körpers ankommt, sondern bei denen erstens eine Einheilung überhaupt nötig ist, und zweitens eine Verbindung des Ausführganges mit der Stelle, an der die Absonderung zur Verwendung kommen soll. Die Fortschritte der Uebertragung solcher Organe ist die Möglichkeit, die aus und abführenden Kanäle so miteinander zu verbinden, daß ein ausreichender Zu- und Abfluß des Blutes möglich ist und erhebliche Schwierigkeiten der Nachhilfen vermeiden werden, damit an diesen Stellen das Blut nicht gerinnt und das Gefäß wie ein Strophen verstopft. Schon auf der Hamburger Naturforscherversammlung konnte der Vortragende eine vereinfachte Methode für Blutgefäße zeigen. In neuerer Zeit hat sich die Technik weiter vervollkommen, insbesondere hat Goss im Verein mit seinen Assistenten Versuche angestellt, die zu sehr bemerkenswerten Ergebnissen geführt haben; es gelang sogar, Blutgefäße von nur 1/2 mm Durchmesser zusammenzuführen, ohne daß Gerinnen eintrat. Es gelang aber weiter, Gefäßstücke bis zu 6 cm Länge von einem Tier auf ein anderes zu verpflanzen, und nicht nur lebenswarme Gefäßstücke, sondern auch solche, die erst nach 1-1 1/2 Stunden dem toten Tier entnommen waren. Und endlich gelang es auch, kurzlebige Arterien wie blühende Venen zu verpflanzen. Besonders wichtig ist der gewählte Versuch, Gefäßstücke vom toten Hund auf einen lebenden zu verpflanzen. Denn wenn man die Versuchstiere zu verpflanzen auf den Menschen übertragen will, so ist es nicht an, vom lebenden Menschen ohne Schaden größere Gefäßstücke an irgend einer Stelle zu entnehmen. Wohl aber kann man jetzt daran denken, von frisch amputierten Gliedmaßen das

geeignete Verpflanzungsmaterial entnehmen zu können. Diese Verpflanzungen können für die Chirurgie in vielen Fällen wichtig werden, wo man heute z. B. bei der Entfernung größerer Geschwülste große Gefäßstücke entnehmen muß, was häufig genug für die von diesen Gefäßstücken ernährten Körperteile verhängnisvoll wurde.

Was hebt ausdrücklich hervor, daß es sich bei diesen Operationen nicht um einzelne glückliche Fälle handle, sondern um eine ganze Reihe wohlgeleiteter Experimente. Er ging nun weiter daran, ganze Nieren zu verpflanzen. Zunächst entnahm er die Niere eines Hundes aus dem Bauche und nähte sie in den Hals des lebenden Tieres ein, damit, daß er die Nierenarterie mit der großen Schlagader und die Nierenvenen mit der großen Halsvene verknüpfte. Dann nähte er auch die Niere eines Hundes in den Bauch eines anderen Hundes, wobei er den Harnleiter mit der Harnblase verknüpfte. Der Versuch gelang so vollkommen, daß die verpflanzte Niere Harn in die Blase absonderte, bei alle wichtigen Verhältnisse erhielt. Auch hier sind die glücklichen Fälle nicht bezeichnend, sondern eine ganze Anzahl. Der Vortragende legt eine solche Niere vor, die drei Wochen nach der Verpflanzung wieder herausgeholt worden ist. Arterien und Venen sind vollkommen durchgängig geblieben. Der Harnleiter ist mit der Blase verknüpft und die Niere zeigt ein vollkommen normales Aussehen. Mit dieser Gefäß- und Nierenverpflanzung sind wir vor eine neue wissenschaftlich interessante und praktisch wichtige Aufgabe gestellt. Verneinenswert ist es weiter, daß es gelungen ist, eine Gefäßverengung von der Niere auf den Hund erfolgreich zu machen.

Was die praktische Bedeutung unserer Experimente anbetrifft, so läßt sich zur Stunde noch nicht voraussagen, in welchem Umfang die Chirurgie davon Nutzen ziehen können. Es muß sich jeder selbstständigen Erwägung enthalten, so wichtig der Vortragende. Ich gebe vielmehr den lebhaftesten Wunsch aus, daß die weitere gemeinliche Arbeit auf diesem so wichtigen Gebiete, an deren Förderung Botaniker, Zoologen und Mediziner in einem weitest möglichen Maße zusammenarbeiten sollen, nicht aufhört. (Leb. Beifall.)

Ausland.

Der österreichische Wahlreformansatz
 haben gestern nach längerer Debatte die §§ 11 und 12 der Reichsratsabstimmung an, welche von der Uebersetzung der Mitglieder und von dem Reklamationsverfahren handeln. Der Ausschuss wählte auf Antrag Storzperl eine Unterkommission von 10 Mitgliedern zur Vorbereitung der Kompetenzabteilung zwischen der Reichs- und Landesgesetzgebung.

Der Freimaurerorden in Paris
 veröffentlichte eine längere Erklärung, in der es heißt, daß französische Freimaurerorden sei unerschütterlich geschlossen, unabhängig die auf die Unterordnung der Gesellschaften gerichteten Unternehmungen der katholischen Kirche zu enthalten.

Englische Schiffbauten
 „Spannon“, der längste und wahrscheinlich schnellste Panzerkreuzer der Welt, ist gestern in Chat ham vom Stapel gelaufen. Der Minendampfer der „Witte-Stars-Linie „Astrak“ und der Minenturbinendampfer der „Comard-Linie „Mauritania“ sind gestern in Belfast bzw. Wallen von dem Stapel gelassen worden.

Das Institut für internationales Recht
 haben gestern in Gen è eine Resolution an, in der es als den Forderungen des Völkerrechts, den Forderungen von Treue und Glauben und dem gemeinlichen Interesse aller Völker entsprechend bezeichnet wurde, daß Selbstbestimmungen nicht beginnen dürfen, ohne vorherge bestimmte Anknüpfung in Form einer Kriegserklärung oder eines Ultimatum, und daß die Selbstbestimmungen erst nach Ablauf einer gewissen Frist beginnen dürfen. Weiter beschloß sich das Institut mit den Rechten und Pflichten der Neutralen.

Die russischen Wärrer.
 Die Regierung der Tscheche des General Trepow ergab, daß der Verhör eines an einer fetigen Entartung des Gendarrade litt. Infolge der Gendarrade, Trepow sei auf geheimnisvolle Weise eines unnatürlichen Todes gestorben, werden seine Hinterlassenen durch Spuren von Gift misstrauet.

Der Program in Siebes.
 Wie emlich in Siebes festgestellt worden ist, sind von 206 in den Hauptstädten Barchinon, Benjona und Alcegar befindlichen Juden während der letzten 41 demoliert und fünf verbannt worden. Von den in den Nebenstädten stehenden Juden wurden jedoch demoliert. Der Generalgouverneur hat einen Befehl erteilt, nach dem die Einwohner in einer Entfernung von zehn Schritt an den Mauern postieren und auf die Aufforderung des Postens oder einer Patrouille ihre Häuser vorzeigen müssen. Infolge der eingetretenen Ruhe ist der Handelsverkehr bis 10 Uhr abends gestattet worden.

Eine Anhebung über die Judenfrage.
 Der Reichstagspräsident des Reichs, Reichstag, führt aus dieser Quelle, daß demnach ein Regierungsmitglied über die Judenfrage verhandelt werden, wodurch die Reichstagspräsidenten in ihren administrativen Amt für die Juden aufgehoben werden.

Das Reichsgericht Wienoblast „Sembonia“ erklärt, daß der ungarische Unterkanzler K. Timmermann, Inhaber einer Pension in Barchon, sich beim österreichischen Vizekanzler in Barchon auf einer Wagenfahrt von einer Patrouille angehalten, mißhandelt und um eine beträchtliche Summe bezahlet worden sei. Nachdem er von den Soldaten mit Stöcken und Faustschlägen gequält, ist ihm sein ungarischer Reisepass, der ihm zuerst amgenommen worden war, in den Wagen nachgeworfen worden.

Das Bafflow (Gouvernement) wird berichtet: Kürzlich war auf der Station von ein Mann verhaftet worden, bei dem fünf Bomben vorgefunden wurden. In die Zeitung „Kiewskan“ behauptete, der Mann sei ein Jude, war ein neues Bozom zu befürchten. Jetzt ist festgestellt worden, daß der Verhaftete ein russischer Bauer aus jener Gegend ist. 45 Mann des Komitees des Vorkommens sind von dem verhafteten Mann beschuldigt worden.

- Wetter-Aussichten.**
 (Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)
- 22. September: Schön, warm, meist sonnig, später droht Regen, windig.
 - 23. September: Welt bedeckt, Regen, Nebel, stürmische Winde, milde.
 - 24. September: Bewölkt mit Strichregen, teils halb bedeckt, wärmer.
 - 25. September: Teils heiter, teils bedeckt, mit Regen, windig, normal.
 - 26. September: Heiter bei Wolkenszug, teils bedeckt, meist trocken, beschl. kühl.

Meteorologische Station zu Halle.

	20. September 9 Uhr abends	21. September 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	755.0	752.4
Thermometer Celsius	11.9	11.0
Rel. Feuchtigkeit	90%	100%
Wind	SW 1	SW 3

Maximum der Temperatur am 20. September: 15.2° C.
 Minimum in der Nacht vom 20. zum 21. September: 11.0° C.
 Niederschläge am 21. September 7 Uhr morgens: 9.3 mm.

Wetterung: Otto Sonne.
 Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den sozialen Teil: Fritz Genthner; für Provinzialnachrichten: Albert Genthner; für das Fremden: Dr. Arthur Bied; für den Handelsteil: Carl Böhm; für den Literaturteil: Carl Romacker. Druck und Verlag von Otto Hendel, sämtlich in Halle a. S.

— Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —

Mami, schliess mir die Sparbüchse auf.
 Ich will mit Frau nicht Ehemann Mineral-Bastillen kaufen, damit ich morgen wieder gesund bin und in die Schule gehen kann. — Schick mir die Braut dir, die dich nicht selbst anfaßt! Der Mann bringt wieder sechs Schindeln mit, damit wir sie in den Haus haben und damit sollst du leben, wie ich die Schuld schulden werden und der dumme Duden fort sein. Frau nicht Ehemann sollen nur 85 W. in und in allen einschlägigen Geschäften zu haben.

Hervorragende Sehenswürdigkeit!

Um dem kaufenden Publikum bei Beginn der Saison Gelegenheit zu geben, das Neueste der Herbst- und Winter-Moden kennen zu lernen, haben wir eine

Ausstellung erstklassiger Neuheiten

eröffnet. Wir haben eigens für diesen Zweck den grossen Lichthof unserer Parterre-Lokalitäten zur Verfügung gestellt und bringen hier sowohl wie in unseren Schaufenstern die neuesten Modeerzeugnisse in

Damen-Konfektion, Seidenstoffen, Kleiderstoffen und Besätzen

in überraschender Mannigfaltigkeit zur Ausstellung. Wir laden zur Besichtigung ohne jeden Kaufzwang ergebenst ein.

Brummer & Benjamin,

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Gegründet 1848

G. Assmann,

Telephon 2105

Marktplatz 15/16.

Erstklassiges Spezialhaus für feine Herren- und Knaben-Moden

Nur tragbare Qualitäten.

fertig und nach Mass.

Streng reelle Bedienung.

Durch vollständigen Umbau und Hinzunahme des Nachbargrundstückes bedeutend vergrößert und nach neuestem Stile eingerichtet.

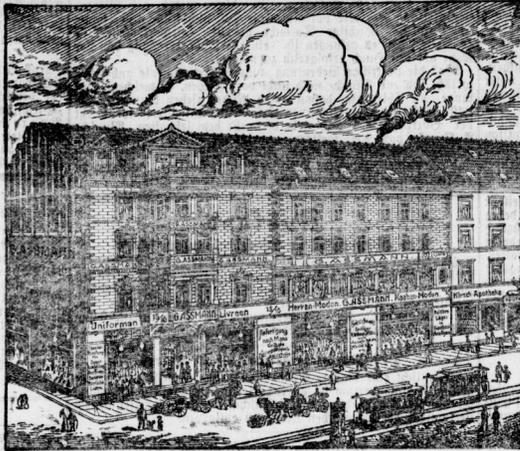
Eröffnung: Morgen Sonnabend, den 22. Sept., vorm. 11 Uhr.

Abteilung I

Anfertigung nach Mass.

Livreen. Uniformen.

Lieferant erster Behörden und Privat-Institute.



Abteilung II

Herren- und Knaben-Konfektion.

Amtsroben!

Grösste Leistungsfähigkeit. — Referenzen zu Diensten. —

Neu für Halle! (Abonnements für Herrengarderobe) Neu für Halle!

Eigene Zuschneiderei.

Prospekte und Preislisten zu Diensten. Per Kasse 5% bar oder Rabatt-Sparmarken.

Zivile Preise.

Mitglied des Halleschen Rabatt-Sparvereins.

Beachten Sie meine 5 Schaufenster.

Die Abteilung: Kinder-Konfektion ist bedeutend vergrößert.

Der Brocken in Geschichte u. Sage.

Von Eduard Jacobs.

Preis 1 Mark.

Alt-Quedlinburg.

Seine Einrichtungen und Bürgerleben unter Albrechtiner Schutzherrschaft (1485-1608) nach den Baugeschichten geschildert von Hermann Lorenz. Preis 1 Mark.

Hallesches Privat-Detektiv-Büreau. Auskundschaft. 3 Otto Harnisch. 3. Halle a. S., gr. Steinstr. 71 (am Hauptpostamt). Aufträge, Ermittlungen, Beobachtungen, Vertrauensangelegenheiten jeder Art, überall, gewissenhaft, diskret.

Hochbücher

in größter Auswahl. Otto Hendels Buchhandlung, Markt 24.

Haarlemer Blumen-Zwiebeln

Preis ins Haus, direkt aus Holland.

Unsere beliebteste Pflanzkultur ist die Haarlemer Blumen-Zwiebeln. Sie eignen sich zum Züchten in Töpfen, Gläsern usw. enthält: 20 Zwiebeln, 40 Tulpen, 40 Rosen, 10 Nelken, 40 Anemone, 40 Veilchen, 40 Stiefmütterchen, 40 Gladiolen, 40 Schneeglöckchen, 40 Schneeglöckchen, 40 Anemone, 40 Stiefmütterchen, 40 Gladiolen, 40 Schneeglöckchen, 40 Anemone, 40 Stiefmütterchen, 40 Gladiolen, 40 Schneeglöckchen. Preis für nur 6,50

Die Hälfte einer jeden hier genannten Gattung, feinst 250 Stück für nur 3,75

gehört zu den beliebtesten und wertvollsten im Handel nach Erhalt von Postanweisung. Bei Bezug gegen Nachnahme 40 Pfennig mehr. Hauptkatalog mit Abbildungen und Pflanzenverzeichnis gratis und franco.

Johs Telkamp's Samen- und Pflanzenhandlung

Hillegom-Haarlem (Holland), Gegründet 1869.

Postfach 100, Markt 24, Halle a. S.

Gebr. Bethmann-Möbel-Fabrik

HALLE a. SAALE, gr. Steinstrasse 79

gestatten sich, bei der Beschaffung von

Braut-Ausstattungen und einzelnen Möbeln

zur Besichtigung ihrer sehenswerten Ausstellung von ca. 60 Musterzimmern ergebenst einzuladen. Kosten-Anschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst. Musteralbum steht franco zu Diensten. Hervorragende Neuheiten. Prompte und reelle Bedienung

Frisch eingetroffen: Prachtvolle engl. Austern Dtz. 2,50

Kaiser-Malossol- u. Astrachan-Kaviar, Helgol. Hummer, Brüss. Poularden, Hamb. junge Gänse, Enten, steir. Küken, Franz. Gemüse u. Salate.

Pottel & Broskowski.

Wir bitten die Anlagen in unseren Schaufenstern zu beachten.

Zuckerkranken empfiehlt regelmäßige Kontroll-Behandlungen gratis und billig. Apoth. Jaenisch, Medenstr. 28. Geben Infr. Vob. Sprechst. 10-12, 2-5.

Realschule mit Alumnat

Binnenburg am Harz, auch für Schüler des Gymnasiums. Erziehungsanstalt für Knaben Berechtigung zum gehobten Stande in herrschender Lage. Rhotert, Direktor.

Wilh. Heckert

Gr. Ulrichstr. 57, am Güterbahnhof 5 empfiehl: Waschmaschinen 12, 16, 27, 50, 45, 50. Wäscherollen 20, 37, 50, 45, 50, 75. Wringmaschinen 10, 50, 12, 15, 20, 25. Blättchen, Wälzen, Blättbretter, Waschlapparat.

Tapeten

zum Teil für die Hälfte des sonstigen Preises. Inlaid Linoleum und bedruckt zum Auslegen ganzer Wohnungen in allen Größen. Lieferant in Sport-Preisen. Helfer! Helfer! Avant-Verlag, Marktstr. 15, auswärts.

Mussiebe

C. H. Heiland, Wandbühnenstr. 61.

Achtung!

Welche Holzarten sind die besten? Holzputzmittel? Offerten mit Preisliste wollen man richten an Carl Schmidt, Kaufmannstr. 1, Halle a. S.

